



SIEGFRIED LEHMANN
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Schubertstr. 3 – 78315 Radolfzell

bodenseeland
UNITED INNOVATIONS

78315 RADOLFZELL
Schubertstr. 3
Telefon: 07732 - 972443
Telefax: 07732 - 972444
siegfried.lehmann@web.de
www.siegfried-lehmann.de

An die Redaktion

Büro:
Charlotte Biskup
Rheingasse 8
78462 Konstanz
Telefon: 07531 - 2842620
Telefax: 07531 - 2842621
charlotte-biskup@web.de

Öffnungszeiten:
Di. 14-16, Mi.+ Do. 9-12Uhr

Konstanz, 18.07.2008

Pressemitteilung: MdL Lehmann fordert nach der Ablehnung der Petition von Minister Hauk eine öffentliche Anhörung zum Kormoranmanagement!

Nach der Ablehnung der vom Naturschutzbund NABU e.V. eingereichten Petition gegen die geplante und nun bereits durchgeführte Kormoranvergrämungsaktion fordert der Grüne Landtagsabgeordnete Lehmann eine öffentliche Anhörung, um einen nachhaltigen und für Naturschutzverbände ebenfalls tragbaren Kompromiss des Kormoranmanagements zu erreichen. „Die Petition wurde vom Petitionsausschuss des Landtages leider abgelehnt, ohne die natur- und tierschutzrechtlichen Argumente für den notwendigen Schutz des Kormorans im Natur- und Vogelschutzgebiet Radolfzeller Aachried angemessen zu berücksichtigen. Ich halte es nun für dringend geboten, dass Herr Minister Hauk einen Schritt auf die Naturschutzverbände zugeht, um das von ihm zerstörte Vertrauensverhältnis wieder aufzubauen!“

Der Grüne Landtagsabgeordnete Siegfried Lehmann zeigt sich empört über die Ablehnung der vom Naturschutzbund eingereichten Petition gegen die vom Regierungspräsidium angesetzte und mittlerweile durchgeführte Kormoranvergrämungsaktion. „Ich halte es für absolut respektlos, dass der Petitionsausschuss die Petition abgelehnt hat, ohne die Stellungnahme des Max-Planck-Institutes für Ornithologie zu berücksichtigen, welche auf die vergleichsweise geringen Schäden durch den Kormoran an den Fischereierträgen aufmerksam macht!“ Besonders enttäuscht ist der Konstanzer Abgeordnete jedoch über die mangelnde Unterstützung aus anderen Parteien: „Es ist wirklich bedauerlich, dass die Grünen mit einer Ablehnung der erfolgten Vergrämungsaktion allein auf weiter Flur standen!“

Vor der Sitzung des Petitionsausschusses am vergangenen Mittwoch erhielten die Ausschussmitglieder neben einer Erklärung des Ministeriums für Ernährung und ländlichen Raum insbesondere eine Stellungnahme des Max-Planck-Instituts für Ornithologie, welche darauf hinweist, dass der Rückgang der Fangraten der Bodenseefischer vorrangig auf eine erfreuliche, deutliche Verbesserung der Wasserqualität des Bodensees zurückzuführen ist – und nicht, wie von den Fischereiverbänden vertreten, auf das Fressverhalten des Kormorans. „Aus diesem Gutachten geht deutlich hervor, dass der Fangertrag der Berufsfischer am Untersee in den Jahren 1997 bis 2006 nur um 6 Prozent zurückgegangen ist, während beim Reinwasserfisch Felchen, der sich gerade in sauberen Gewässern wohl fühlt, eine Zunahme des Fangertrages im selben Zeitraum um 15 Prozent gestiegen ist!“ Nach Ansicht Lehmanns ist es daher sehr bedauerlich, dass der Petitionsausschuss die aufgeführten Argumente, welche deutlich gegen die durchgeführte nächtliche Störaktion im Natur- und Vogelschutzgebiet sprechen, nicht ernsthaft in seine Bewertung der eingereichten Petition einbezogen hat.

Die Grüne Abgeordnete fordert daher das Ministerium für Ernährung und ländlichen Raum auf, anstelle weiterer Kormoranvergrämungsaktionen, wie die bereits angekündigte Vorziehung der Abschussfreigabe des Kormorans zur Wintervergrämung von September auf August, eine öffentliche Anhörung durchzuführen, bei der sowohl ein Vertreter des Ministeriums als auch des Max-Planck-Institutes für Ornithologie gemeinsam mit den Fischereiverbänden und Naturschutzverbänden eine verträgliche Lösung für ein nachhaltiges Kormoranmanagement erarbeiten. „Durch die dreiste Vorgehensweise des Ministeriums und des Regierungspräsidiums, welche mit der durchgeführten Störaktion bewusst gegen geltendes Naturschutzrecht verstoßen haben, ist die Vertrauensbasis zu den Naturschutzverbänden, die im Auftrag des Regierungspräsidiums das Naturschutzgebiet Radolfzeller Aachried betreuen, stark gestört worden. Es ist nun die Pflicht des Ministers Hauk, das Vertrauensverhältnis wieder herzustellen. Nur dann kann auch in Zukunft die gesellschaftliche Aufgabe des Naturschutzes, welche vom Naturschutzbund hervorragend geleistet wird, wieder auf eine gemeinsame Grundlage gestellt werden!“

Siegfried Lehmann erhofft sich insbesondere von der Landesregierung und den Fischereiverbänden mehr Offenheit gegenüber wissenschaftlichen Untersuchungen und Gutachten über tatsächliche Ursachen des Fischrückgangs: „Wenn auch die Landesregierung bereit ist, anzuerkennen, dass es vor dem Kormoran eine Reihe faktischer und bedeutsamer Gründe für den Rückgang der Fangraten der Berufsfischer am Bodensee gibt, lässt sich sicherlich eine Lösung für das wirtschaftliche Problem der Fischer finden, ohne dass dafür zu derart drastischen und willkürlichen Maßnahmen wie der grausigen Kormorantötungsaktion Anfang April im Natur- und Vogelschutzgebiet Radolfzeller Aachried gegriffen werden muss!“